

waren eifrig beim Löschen der Kellerräume im Flammen zu hundert  
Schritten, als der Amerikaner mit Panzer hier ein Dorf wühlte,  
der letzte deutsche Panzer war etwa 10 Stunden vorher abgefahren.  
Die Amerikaner unterwarfen das Dorf nach Belieben. Sie mach-  
ten noch ca 40 Gefangene, die letzte Dünkeloberprüfung.  
Zwischenfälle sind nicht vorgekommen. Nach 3 Stunden  
zum Aufenthalt, etwa gegen 13 Uhr, wegen der Amerikaner  
weiter. Andere Bedatung war nicht mehr hier. Wohl haben  
vor dem Dorf nochmal Amerikaner gelagert, getötet.

Im Jahre 1938 war der Lehrer Korkermann hier tätig.  
Am Westwall wurde dasinmal eifrig gearbeitet, dies brachte  
dem Dorf viel Geld ein. Als im Herbst 1939 der Krieg mit Polen  
ausbrach, wurde der Lehrer Korkermann sofort eingezogen. Die  
Vertretung übernahm J. Wampert aus Engelgau in Halbtags-  
unterricht. Frau Korkermann zog im Herbst 1940 in ihre  
Heimat. Die Dienstwohnung wurde frei. Bis zum Jahre 1943  
fand Kallaga Unterricht statt. Dann kam Hl. Müller  
als Lehrerin nach hier. Sie war etwa ein Jahr abflüchtig  
tätig. Danach fand kein Unterricht mehr statt. Ab 1944  
war die Schule konstant mit Militär belegt. Die Dienst-  
wohnung war "außer" vorbrannt. 3 dänische Kellerräume  
abgebaut hier. Die erste Post war von einer Frau, Eppert mit  
Köln bewohnt, parkere hatten Fr. Meyer (Köln) - u. Frau Hertz  
(Rollsbild) je ein Zimmer. Im Jahre 1944 löste Fr. Georg Kleinig  
als Ortsbürgermeister Fr. Joh. Köpfer ab, der dieses Amt seit 1933  
inne hatte. Im Winter 1945 übernahm der Lehrer Pflü-  
ger am Tordorf die hierige Schule in Halbtagsunterricht.  
Ende April 1946 wurde die hierige Schule wieder  
voll in Betrieb genommen, nachdem infolge der  
Kriegs- u. gar kein Unterricht war.

Beh.:  
Schule in  
ausdient von  
1938 - 1947.

Am 26.4.1947 kam Familie W. Winkent hier an. Frau  
Winkent übernahm die hierige Schule, u. am 29.4. begann  
der Unterricht. Fr. Winkent war davor Lehrerin in Wassenberg.  
Leider war bei der Ankunft die Dienstwohnung noch nicht  
geräumt, obwohl die Schulbehörde die Wohnung ab 26.4.  
als frei für die Lehrgenossen erklärt hatte. Die Räumung  
wurde durchgeschleppt u. die Lehrerin bezog den ersten Stock.  
Die Wohnung war in wenig angenehmen Zustand  
bzw. der Sauberkeit. Das große immer Garten gelegene  
Zimmer war durchs Militär arg mitgenommen  
worden. Infolge des Krieg-

Schulbeginn  
29.4.46.